

Format, Ausgabe Nr. 18,
4. Nr. 1/2

e/n/w/c feiert die Fusion

Anders als in vielen europäischen Ländern wird der heimische Anwaltsmarkt hauptsächlich von lokalen Playern dominiert. Lediglich Freshfields, DLA Piper, CMS und Baker McKenzie konnten sich am österreichischen Markt einen Namen machen. Nun geht mit der englisch-deutschen Sozietät Taylor Wessing ein neuer internationaler Player in Österreich an den Start. Diese Woche erfolgte die Fusion von Taylor Wessing mit der heimischen Traditionskanzlei e/n/w/c (mehr als 70 Juristen) zu Taylor Wessing e/n/w/c Rechtsanwälte. „Eigentlich wollten wir ja immer eigenständig wachsen, aber nun sind wir dem Charme von Taylor Wessing doch erlegen“, berichtet Raimund Cancola, Managing Partner bei e/n/w/c. Erste Kontakte zu der internationalen Großkanzlei habe es bereits vor eineinhalb Jahren gegeben, so Cancola. Taylor Wessing ist mit 900 Juristen in 13 Ländern an 22 Standorten präsent.

Der besondere Charme des neuen Partners liege nicht nur in der Internationalität, sondern in der Eigenständigkeit, die e/n/w/c zugestanden werde. „Die Partner haben auf ihren Märkten weitgehende Handlungsfreiheit“, schwärmt



NEUE PARTNER.
e/n/w/c-Partner
R. Cancola (l.)
mit Taylor-Wessing-Manager
W. Rehmman.

Cancola. Auch eine zentrale Festlegung von Honoraren gebe es nicht. Die Kanzlei e/n/w/c wird auch weiter für jene Märkte in Ost- und Südosteuropa (Wien, Budapest, Prag, Bratislava, Brünn, Warschau, Kiew) zuständig bleiben, auf denen sie jetzt bereits präsent ist. In der Region wolle man sogar – mit der Unterstützung des neuen Partners – noch weiter wachsen. „Taylor Wessing verfolgt eine klare Wachstumsstrategie, und zwar in den Emerging Markets“, sagt Cancola. Rumänien, Bulgarien und Serbien stehen auf der Agenda. Dass die Region tatsächlich wieder „emerging“ ist, davon ist der Anwalt überzeugt: „Spätestens in drei bis fünf Jahren ziehen auch die klassischen osteuropäischen Länder wieder an.“

Organisatorisch wird auf Cancola in nächster Zeit wohl auch einiges zukommen: Zwar ist der Beschluss unter den Partnern noch nicht formell gefasst, aber der Wiener wird in das Management Board von Taylor Wessing einziehen.

personalities der woche



Alexander Stolitza, 48, und sein Kollege Aurelius Freytag, beide Eversheds, haben H.I.G. beim Kauf der Brand Addition Ltd. wettbewerbsrechtlich beraten.



Raluca Dirjan, 33, und ihr Kollege Bernd Rajal von Schönherr leiten im Auftrag der EU-Kommission zwei Konsortien zur Umsetzung der Richtlinie „Erneuerbare Energie“.



Philip Dubsky, 41, Partner bei DLA Piper, freut sich über den ersten Platz seiner Kanzlei im Private Equity Ranking von Dow Jones mit insgesamt 1.112 Deals.

Moore Stephens baut aus

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Moore Stephens City Treuhand hat mit Michael Kainrath, Sandra Leitner-Hofbauer (beide im Bild) sowie Paul Hotko gleich drei neue Partner ernannt. Alle steigen auch zu Prokuristen auf.



NEUE PARTNER. Kainrath und Leitner-Hofbauer.

events

bkp verpasst sich bunten Anstrich

Fuchs-Vernissage bei bkp. Schon seit mehreren Jahren locken Brauneis Klausen Prändl (bcp) ihre Mandanten alljährlich mit Kunst in ihre Kanzleiräume. Heuer warteten die Anwälte mit einem besonderen Highlight auf: Professor Ernst Fuchs, bekannter Vertreter des Phantastischen Realismus, präsentierte 40 seiner Werke in der Kanzlei. 100 Gäste, darunter Maria Rauch-Kallat und Bernd Lötsch, lauschten den Ausführungen des arrivierten Künstlers.



Ernst Fuchs (3. v. l.) mit Anwalt Arno Brauneis (l.) und Gästen.

Der Staatsanwalt regiert mit

„Der Staatsanwalt als (unsichtbarer) Co-Geschäftsführer“ lautete der Titel einer von SCWP initiierten Veranstaltung. Untreue, betrügerische Krida, Bestechung und verbotene Einlagenrückgewähr wurden dabei von SCWP-Experten Chalupsky, Schmidberger und Plöckinger sowie von Uni-Professor Lukas eingehend erläutert.

ticker die newsflashes der woche

+++ Verkaufsberater. Dorda Brugger Jordis haben Frauenthal beim Verkauf ihrer Katalysatoren-Sparte beraten. **+++ Umweltrecht.** NH Rechtsanwälte übernehmen die rechtliche Beratung der Tauerngasleitung GmbH. Es handelt sich dabei um das größte UVP-Verfahren Österreichs.